

99. Jahresversammlung der Gesellschaft "Archäologie Schweiz" in Aarau

Autor(en): **Bleuer, Elisabeth / [s.n.] / [s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(2006)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-283207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

99. Jahresversammlung der Gesellschaft «Archäologie Schweiz» in Aarau

Elisabeth Bleuer

Die 99. Jahresversammlung der Gesellschaft «Archäologie Schweiz» (ehemals Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte) tagte vom 24. bis 26. Juni 2006 in Aarau.

Die Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte wurde 1907 in Brugg gegründet, Anlass genug an dieser Stelle über die 99. Jahresversammlung in Aarau zu berichten. Der Kanton Aargau war letztmals 1989 Gastgeber der «Archäologie Schweiz», damals in Lenzburg mit Exkursionen ins Seetal. Die Jahresversammlung 2006 wurde von Landammann Rainer Huber in Aarau eröffnet, mit Tagesexkursionen nach *Vindonissa*-Windisch und in das Gebiet von *Tenedo*-Zurzach. Am Sonntag, den 25. Juni, wurden die ca. 70 Interessierten zuerst auf den Eppenberg bei Aarau geführt und vom Kantonsarchäologen des Kantons Solothurn, Pierre Harb, in die Befestigungen der imposanten Anlage eingeführt. Vom Achenberg, auf dem sich eine Hochwacht befindet, ge-

nossen die Exkursionsteilnehmer später die Aussicht auf Zurzach; Alfred Hidber erklärte der Gesellschaft die Siedlungslandschaft in prähistorischer und römischer Zeit sowie die Bedeutung des Fleckens Zurzach als Marktort im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Nach dem Essen führten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonsarchäologie Aargau bei grosser Hitze durch die Ausgrabungen des Gräberfeldes von Zurzach-Wasenacher und Peter-Andrew Schwarz erklärte anschliessend das spätrömische Doppelkastell. Am Montag wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion in vier Gruppen auf einen Rundgang durch *Vindonissa* geführt, wo sie vor allem die neue Archäologiestätte «Offiziersküche» in den Ruinen eines Offiziershauses, weiter die Tore, das Amphitheater sowie die Wasserleitung erklärt bekamen (Abb. 1–3).

Nach drei intensiven Tagen wurden die Teilnehmer der Tagung zum Abschluss zu einem Apéro ins Vindonissa-Museum eingeladen. Sowohl die Mitglieder Gesellschaft «Archäologie Schweiz» als auch diejenigen der Gesellschaft Pro Vindonissa unterstützen die Kantonsarchäologie in ihrer täglichen Arbeit und dies seit über 100 Jah-

Abb. 1: Mitglieder «Archäologie Schweiz» mit Christine Meyer-Freuler auf dem Rundgang im Legionslager beim Nordtor.



ren, wofür ich den Mitgliedern an dieser Stelle danken möchte.

Wie üblich bei Jahresversammlungen, wurde auch eine dem Kanton Aargau gewidmete Nummer der Zeitschrift «Archäologie Schweiz» herausgegeben. Mit einer thematischen Sicht des Kantons Aargau hoffen wir, Einsicht in die archäologischen Forschungen unseres Kantons geben zu können. Die Artikel zum Thema Sicherheit wurden mehrheitlich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kantonsarchäologie geschrieben.

Im Kapitel «Ein Dach über dem Kopf» geht es um die Fragen, welche Standorte der Mensch für seine Siedlungen auswählte, wie er mit der Natur umging, wo und wie er baute, wie er im Lauf der Zeit schliesslich dazu überging, seine Häuser mit Ziegeln zu decken, und wie die untersuchten Hinterlassenschaften von seinem Bedürfnis nach Luxus zeugen. «Gut verschanzt» führt den Leser zu neuen Erkenntnissen zum Legionslager von *Vindonissa* und zu den befestigten Anlagen des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Wie haben sich die Menschen mit Krisen auseinandergesetzt, und welche Massnahmen ergriffen sie? Die befestigten Siedlungen der Jungsteinzeit und der Bronzezeit, wie z.B. das Wittnauer Horn, liegen heute gut geschützt im Wald und sind deshalb nur noch selten Ziel einer Ausgrabung und somit von neueren Forschungen. Für Krisen – schlechte Ernteergebnisse, strenge Winter usw. – legt der Mensch Vorräte an. Das Kapitel «Kluger Rat – Notvorrat» zeigt auf, was wir von diesen Bestrebungen noch nachweisen können: Vorratsgruben, Räucherkammern und Kornhäuser. «Verborgene Schätze» gab es vermutlich viele,

Abb. 2: Mitglieder «Archäologie Schweiz» lauschen den Ausführungen von Thomas Pauli-Gabi in der Offiziersküche (Ausgrabung Römerblick). Zu diesem Zeitpunkt ist der Ausstellungsraum erst im Entstehen.

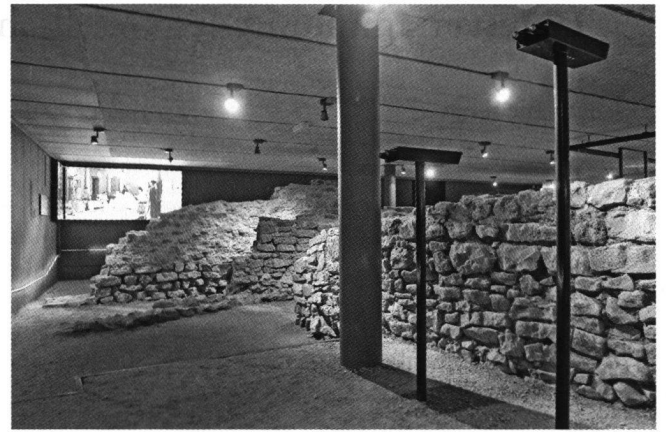


Abb. 3: Die Offiziersküche nach der Einweihung im September 2006.

nur wenige sind entdeckt. Sie zeugen ebenfalls von einer Krisensituation einzelner Menschen und Gruppen. Warum diese Metall- und Edelmetalldepots angelegt wurden, wird meist im Dunkeln bleiben, weil wir nur in seltenen Fällen, wie beim Verwahren des Silberschatzes an der Kastellmauer in Kaiseraugst, die historischen Gründe ansatzweise erahnen können.

Sowohl im Leben wie im Tode schützte und schützt sich der Mensch mit Amuletten, die gegen Krankheiten und anderes helfen sollen. Das Thema «Magisches und Abwehrzauber» ist durch zahlreiche Grabfunde des Kantons Aargau dokumentiert.

Literatur:

Sicher Aargau, Archäologie Schweiz, Heft 2, 2006.

Das Heft kann im Vindonissa-Museum erworben werden.